

WEHRMÄNNERDENKMAL

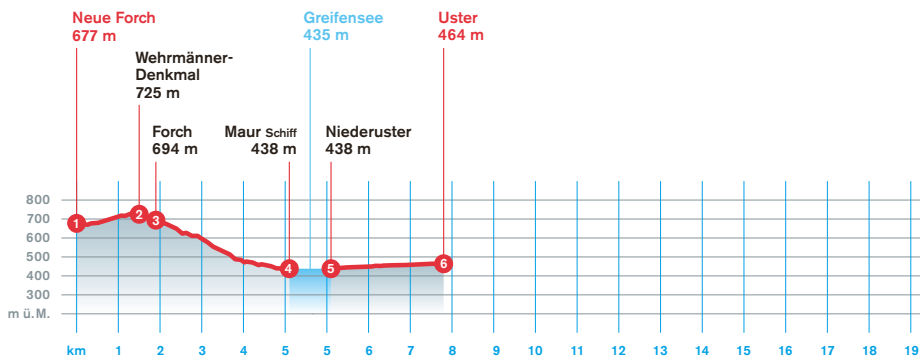
© emidstone (BA140292)



Neue Forch → Maur → Niederuster → Uster

| Stationen | Dauer/h | |
|---------------------|-------------|--|
| 1 Neue Forch | ↓ 0:00 | |
| 2 Wehrmännerdenkmal | 0:25 ↓ 0:25 | |
| 3 Forch | 0:05 ↓ 0:30 | |
| 4 Maur Schiff | 0:45 ↓ 1:15 | |
| 5 Niederuster | 0:00 ↓ 1:15 | |
| 6 Uster | 0:40 1:55 | |

| Auf einen Blick | |
|--|--------|
| Schwierigkeit | ★ |
| Distanz | 7,8 km |
| Bergauf | 100 m |
| Bergab | 300 m |
| Karte (Zürcher Wanderwege): Zürichsee Nr. 5 | |





10 | WEHRMÄNNERDENKMAL

Otto Zollinger

Eine Schifffahrt – auch im Winter

Otto Zollinger (1886–1970): Architekt, Skulpteur. Hauptwirkungsgebiete Fällanden, Zürich und Adliswil. Entwerfer des Wehrmännerdenkmals auf der Forch unter dem Projekttitel «Das Opfer».

Wanderung: Die Forchbahn bringt uns von Stadelhofen hinaus aus der hektischen Stadt Zürich. Ab der Haltestelle auf Verlangen Neue Forch beginnen wir die einfache Wanderung, und bereits am Vogelbächli dürfen wir kurz innehalten und über die Findlinge sinnieren, die der Glatztatgletscher vor etwa 17 000 Jahren hierher verfrachtet hat. Bald ist die Anhöhe erreicht; und vor uns dominiert die 18 m hohe stilisierte Flamme des von Otto Zollinger entworfenen und 1922 ausgeführten Wehrmännerdenkmals. Auf dem Steinsockel, in Form einer Stufenpyramide, steht eingemeisselt: «Dies Denkmal baute das Zürcher Volk als Sinnbild seiner Opfer, die der Weltkrieg 1914–1918 zu des Vaterlandes Schutz forderte». Ab der Forch gehts meist abwärts, wobei das Bachtobel das zentrale Element des Weges zur Schiffländte Maur bildet.

Weil die Greifensee-Schifffahrt ganzjährig die Seeüberquerung ermöglicht (ausgenommen bei einer Seegfrörni), vertrauen wir uns dem MS «Heimat» an, das in vier Minuten nach Niederuster wechselt. Ab hier benützen wir den Industriepfad, fast alles auf Hartbelag, bis zum Bahnhof Uster. Die vielen Informationstafeln, die alten Industriebauten, die Parkanlagen und die Verbindung von Alt und Neu, für die Uster 2001 den Wakker-Preis zugesprochen erhielt, lohnen da und dort ein längeres Verweilen, so dass die Wanderzeit ab Niederuster erheblich über einer Stunde liegen dürfte.

Charakteristika: Geeignet für alle Jahreszeiten, wobei das Bachtobel im Winter erhöhte Aufmerksamkeit erfordert. Mit rund 75 Prozent ist der Hartbelagsanteil allerdings hoch.

Sehenswertes: Findlingsgarten Vogelbächli, Wehrmännerdenkmal, Industriepfad.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: Mit Forchbahn ab Zürich-Stadelhofen nach Neue Forch (Halt auf Verlangen)

Rückfahrt: Ab Uster mit verschiedenen S-Bahnen